

Gymnasium der Stadt Frechen

**Schulinterner Lehrplan SII**  
**Einführungsphase und Qualifikationsphase**

**Musik**

Stand September 2023

# Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

## Unterrichtsvorhaben EF

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Musik als Klangrede - Improvisationen zwischen Freiheit und Grenzen im Jazz</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,</li><li>• realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,</li><li>• erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.</li></ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> Bedeutungen von Musik</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen</li><li>• Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 22 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>polyphone Satztechniken als zeitbedingtes und überzeitliches Phänomen</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen,</li><li>• entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,</li><li>• beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen.</li></ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> Entwicklungen von Musik</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen</li><li>• Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen</li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 22 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Opfer der Klischees? – Stereotype der Musik in der Wahrnehmungssteuerung am Beispiel Filmmusik</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten,</li><li>• realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext,</li><li>• erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik.</li></ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> Verwendungen von Musik</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen</li><li>• Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotypen und Klischees</li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 22 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Impressionismus - die Faszination des Augenblicks - neue Klangwelten</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,</li><li>• realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,</li><li>• erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen</li></ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> Bedeutungen von Musik</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen</li><li>• Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 24 Std.</p>

## Unterrichtsvorhaben Q1

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Neue Technik – Neue Töne – Die Anfänge und Folgen der elektroakustischen Musik</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,</li><li>• entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext,</li><li>• erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext,</li></ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> Verwendungen von Musik</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wahrnehmungssteuerung durch Musik</li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 23 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Auswirkungen neuer Technologien auf musikalische Gestaltung</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen,</li><li>• bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,</li><li>• beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.</li></ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> Bedeutungen von Musik</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wahrnehmungssteuerung durch Musik</li><li>• Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten</li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 20 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Erarbeitung und Präsentation eines Projektes - Gestaltungsaufgabe</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erkennen und beschreiben Möglichkeiten und Wirkungen patternorientierten Gestaltens und Arbeitens</li><li>• realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen im House-Techno-Stil</li><li>• beurteilen kriteriengeleitet die Ergebnisse ihrer gestalterischen Prozesse.</li></ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> Verwendungen von Musik</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wahrnehmungssteuerung durch Musik</li><li>• Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten</li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 20 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Existenzielle Grunderfahrungen: Liebe und Tod im Musiktheater – Der Mythos von Orpheus und Eurydike</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik,</li><li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel,</li><li>• realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.</li><li>• erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext</li></ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> Verwendungen von Musik, Entwicklungen von Musik</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Musik in außermusikalischen Kontexten</li><li>• Musik in ihrer Entwicklung</li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 25 Std.</p>

## Unterrichtsvorhaben Q2

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Sinfonie und Sonate – die große Form des 18. Jahrhunderts</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,</li><li>• erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext,</li><li>• ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein</li></ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> Entwicklungen von Musik</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext</li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 25 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Programm Musik“ und die Idee der „absoluten Musik“ - Eine Debatte des 19. Jahrhunderts</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel,</li><li>• realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.</li><li>• beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.</li></ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> Entwicklungen von Musik</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik</li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 25 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Abiturvorbereitung</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans</li></ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> alle Inhaltsfelder</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> alle inhaltlichen Schwerpunkte des Kernlehrplans</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 25 Std.</p>	

# Curriculum der Einführungsphase (Jahrgangsstufe EF)

GK EF 1.Q. Thema: Musik als Klangrede - Improvisationen zwischen Freiheit und Grenzen im Jazz		22 Std.
 <b>Bedeutungen von Musik</b>		<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen</li> <li>Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</li> </ul>
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
 <b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,</li> <li>formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik,</li> <li>analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,</li> <li>interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten</li> </ul>	<b>Fachliche Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Parameter der Ausdrucksmöglichkeiten des Instruments Stimme (Scat-Gesang)</li> <li>Formen der Soloimprovisation über ein musikalisches Thema</li> <li>Improvisationsmodelle aus dem Bereich des Jazz</li> <li>Psychologische Aspekte musikalischer Improvisation</li> </ul> <b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Rhythmik: ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten</li> <li>Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Blues-Tonleiter, blue-notes, Motiv und Motiv-Verarbeitungen, Walking-Bass, ghost notes</li> <li>Harmonik: einfache Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, S, D; Dreiklangs-Umkehrungen, Blues-Schema</li> <li>Dynamik / Artikulation: staccato-legato, Akzente, ritardando, accelerando, Rubato, hot intonation, dirty playing, cool</li> </ul> <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Form-Prinzipien: Blues-Schema, call&amp;response-Schema Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; Chorus-Changes</li> </ul> <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, Harmonik-Symbole, grafische Notationsformen, verbale Spielanweisungen</li> </ul>	<b>Unterrichtsgegenstände</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Jazz-Solo-Improvisationen (z.B. John Lurie, Miles Davis, Louis Armstrong, Bessie Smith u.a.)</li> <li>Blues-Kompositionen</li> <li>Jazz-Standards</li> <li>Improvisationen nach grafischen Notationen</li> <li>Äußerungen verschiedener Jazz-Musiker zu Freiheit und Regelmäßigkeit im Jazz: z.B. Dave Brubeck</li> </ul>
 <b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,</li> <li>erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen,</li> <li>realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,</li> <li>realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten</li> </ul>		
 <b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,</li> <li>beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,</li> </ul>	<b>Fachmethodische Arbeitsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Hör-Analysen musikalischer Strukturen hinsichtlich Form-Aspekte und Motiv-Verarbeitungen</li> <li>Sachkundiger Kommentar (mündlich und schriftlich) zu musikalischen Darbietungen</li> <li>Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte</li> <li>Kreative Gestaltungsmethoden in Arbeitsgruppen</li> <li>Improvisationen zu Blues-Schema erarbeiten und präsentieren</li> </ul>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielen von Fill-Ins</li> <li>• Feedbackformen im Rahmen von Präsentationen</li> <li>• Bewertungsmöglichkeiten kreativer Gestaltungsergebnisse</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit dem Fach Englisch: sozialgeschichtliche Hintergründe der Jazz-Musik, Biographien von Jazz-Musikern etc.</li> </ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung von individuell angefertigten Hör-Analysen</li> <li>• Bewertung eines schriftlich angefertigten Kommentars zu einer musikalischen Improvisation</li> <li>• Präsentation von solistischen Improvisations-Darbietungen</li> </ul>	
---	---	--



### Entwicklungen von Musik

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen
- Klangvorstellungen mit Stil- und Gattungsmerkmalen

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen



#### Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,
- benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,
- interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.



#### Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.



#### Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,
- erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive,
- beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen.

### Inhaltliche und methodische Festlegungen

#### Fachliche Inhalte

- Merkmale musikalischer Stilikistik ( Instrumentenbesetzung, Satzstruktur, Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik)
- Musikalische Gattungen (exemplarisch) und deren Entwicklungen: v.a. Kanon, Invention und Fuge
- Kompositionstechniken der Mehrstimmigkeit, v.a. Polyphonie , Grundlagen der Kontrapunktik
- Aspekte der Widerspiegelung historischer Phänomene in musikalischen Strukturen
- Polyphone Satztechniken als überzeitliches Phänomen

#### Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

##### Ordnungssysteme

- Rhythmik: Taktarten, Akzente, Synkopierungen, Komplementär-Rhythmik
- Melodik: Motiv und Motiv-Verarbeitungen, Thema: Dux und Comes, reale und tonale Beantwortung
- Harmonik: Hauptdreiklänge
- Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge, Terrassen-Dynamik; staccato-legato

##### Formaspekte

- Polyphonie, Imitation, Kontrapunkt,; Kanon, Invention, Fuge,

##### Notationsformen

- Klaviernotation, einfache Partitur, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern

#### Fachmethodische Arbeitsformen

- Formanalyse – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse
- Analyse von Motivverarbeitungen in einer Komposition durch visuelle Kennzeichnungen im Notentext
- Recherche von Informationen
- Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte

#### Fachübergreifende Kooperationen

### Individuelle Gestaltungsspielräume

#### Unterrichtsgegenstände

- J.S. Bach: 2-stimmige Inventionen
- J.S.Bach: Fugen aus dem „Wohltemperierten Klavier“
- Bartholomé Ramos de Pareja: Rota
- Praetorius: Viva la musica
- J. Pachelbel: Kanon D-Dur
- moderne Kanon- und Fugenkompositionen
- musikhistorische Informationstexte

#### Moderne Ausprägungen polyphoner Satztechnik:

##### z.B.:

- Doppelfuge im Mittelteil von „Cool“
- Polyphone Kompositionskunst in Werken der Wiener Klassik: z.B. J. Haydn: Sinfonie Nr.3 G-Dur, 4. Satz
- P. Hindemith: „Ludus tonalis“
- Modern Jazz Quartett: Vendome
- Paul Celan: Todesfuge

#### Weitere Aspekte

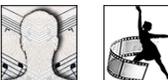
#### Polyphonie in Kunst, Literatur und Mathematik:

- M.C. Escher: Krebskanon, 1963
- Paul Klee: Die Fuge in Rot
- „Gödel, Escher, Bach

- Mit dem Fach Geschichte bzgl. historischer Kontexte

**Feedback / Leistungsbewertung**

- Bewertung von individuell angefertigten Notentext-Analysen
- Schreiben einer Kritik zu einer Komposition, die historische Kompositionsformen und Mittel aktualisiert
- Individuelle Kompositionsaufgabe: z.B. auf der Basis von Motivverarbeitungstechniken oder Komposition eines Kanons, Sprechkanons oder einer einfachen Sprechfuge
- Präsentation von Gestaltungsergebnissen
- Referate bzgl. historischer Recherchen

 <b>Verwendungen von Musik</b>		<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen</li> <li>Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees</li> </ul>			
<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>		<b>Inhaltliche und methodische Festlegungen</b>		<b>Individuelle Gestaltungsspielräume</b>	
 <p style="text-align: center;">Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik,</li> <li>analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten,</li> <li>interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten.</li> </ul>		<b>Fachliche Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>filmmusikalische Grundbegriffe zu Formen, Techniken und Funktionen</li> <li>Musikalische Stereotypen im Hinblick auf bestimmte Funktionen</li> <li>Musikalische Klischees im Kontext ihrer Verwendung (v.a. Instrumentenklischees)</li> </ul> <b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Rhythmik: typ. Mazurkarhythmus</li> <li>Melodik: diatonische Skalen, chromatische Skala, kirchentonartige (dorische) Skalen</li> <li>Harmonik: einfach und erweiterte Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, Tp, S, Sp, D, Dp; Dreiklangs-Umkehrungen</li> <li>Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge</li> </ul> <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Symmetrie, Perioden-Systeme, offene Formen</li> </ul> <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Klavierenotation, Standard-Notation der Tonhöhen, Harmonik-Symbole</li> </ul>		<b>Unterrichtsgegenstände</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>ausgewählte Filmszenen: z.B. aus Es wird Regen geben, King Kong, Shining, Psycho, Schindlers Liste, Blechtrommel, Citizen Kane u.a.</li> <li>Chopins Mazurken</li> <li>Requiemkompositionen: Dies irae</li> <li>Text: H.J. Pauly: Formen, Techniken und Funktionen der Filmmusik, Matthias Keller: Stars und Sounds (Auszüge)</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Produktions-orientierte Teamarbeit: Vertonen einer kurzen Filmszene</li> </ul>	
 <p style="text-align: center;">Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees,</li> <li>erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten,</li> <li>realisieren und präsentieren klingliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.</li> </ul>					
 <p style="text-align: center;">Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik,</li> <li>erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,</li> <li>beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.</li> </ul>		<b>Fachmethodische Arbeitsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Analyse musikalischer Strukturen hinsichtlich Form- und Parameter-Aspekte – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse</li> <li>Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte</li> <li>Analyse einer Filmszene bezgl. Des Zusammenhangs zwischen Musik und Bild</li> <li>Gestaltungsideen hinsichtlich funktionaler Kontexte entwickeln</li> <li>Gestaltungskonzepte erarbeiten und realisieren im Zusammenhang von Gestaltungsideen</li> <li>Präsentation von Gestaltungskonzepten</li> </ul>			
		<b>Fachübergreifende Kooperationen</b>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mit dem Fach Geschichte bzgl. historischer Kontexte, mit dem Fach Deutsch: Romanvorlagen, filmtechnische Grundbegriffe</li> </ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bewertung von individuell angefertigten Notentext-Analysen</li> <li>Bewertung einer schriftlich angefertigten Rezension zu funktionaler Musik</li> <li>Schriftliche Erläuterung einer Gestaltungsaufgabe als Hausaufgabe</li> <li>Präsentation von Gestaltungsergebnissen</li> </ul>	
--	--	--

<b>GK EF 4.Q.</b>	<b>Thema: Impressionismus - die Faszination des Augenblicks – neue Klangwelten</b>	<b>22 Stunden</b>
-------------------	--	-------------------

 <p><b>Bedeutungen von Musik</b></p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen</li> <li>Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</li> </ul>
---	--

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;">   <p style="text-align: center;"><b>Rezeption</b></p> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,</li> <li>formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik,</li> <li>analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,</li> <li>interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten</li> </ul> </div> <div style="width: 45%;">   <p style="text-align: center;"><b>Produktion</b></p> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,</li> <li>erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen,</li> <li>realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,</li> </ul> </div> </div>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Erweiterung des Materials</li> <li>Eindrücke als künstlerisches Konzept</li> <li>Exotismus als künstlerisches Konzept</li> <li>Konzentration auf den Moment</li> <li>Vergleich des Impressionismus in bildender Kunst, Lyrik und Musik</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Melodik: Pentatonik, Ganztonskalen</li> <li>Rhythmik: Ostinato, Triolen, Quintolen</li> <li>Harmonik: Bordunquinten, Quint-, Quartklänge, parallele Akkordrückungen</li> <li>Spiel mit Klangfarben</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>klangliche Nachgestaltung</li> <li>Gestaltungsaufgabe unter Verwendung typisch impressionistischer Ausdrucksmittel (z.B. Exotismus durch Pentatonik oder Verwendung rhythmischer Ostinati etc.)</li> <li>Notentextanalyse</li> <li>Hörprotokoll</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ravel: Bolero</li> <li>Debussy: Printemps</li> <li>Debussy: La cathédrale engloutie</li> <li>Debussy: Pagodes</li> <li>Debussy: Harmonie du soir, Prélude à l'après-midi d'un faune, la fille aux cheveux de lin u.a.</li> <li>evtl.: Gamelanmusik</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>evtl. Zusammenarbeit mit Kunst und Deutsch: Vergleich des Impressionismus in Musik, bildender Kunst und Lyrik: Werke von z.B. Monet, Manet, Rilke</li> </ul> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Spielpläne 9/10</li> <li>Cornelsen: „Stationenlernen im Musikunterricht“: Impressionismus</li> </ul>

- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.

#### Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Präsentation eigener Gestaltungen unter Verwendung typischer Stilmerkmale des Impressionismus
- schriftliche Lernerfolgskontrolle

**Curriculum der Qualifikationsphase (Jahrgangsstufen Q1 und Q2)**  
**Curriculum Jahrgangsstufe Q1 Grundkurs**

Q1, 1. Quartal Thema: Neue Technik – Neue Töne – Die Anfänge und Folgen der elektroakustischen Musik 23 Std.		
<b>Verwendungen von Musik</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmungssteuerung durch Musik</li> </ul>	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p style="text-align: center;"><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik,</li> <li>• formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,</li> <li>• interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext,</li> <li>• bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,</li> <li>• erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext,</li> <li>• realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Musique concrète</li> <li>- Soundscape-Kompositionen</li> </ul> <p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <p>→ <b>Musique concrète:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pierre Schaeffers Unterscheidung zwischen „abstrakter“ und „konkreter“ Musik</li> <li>• Schaeffers Konzept des „Klangobjekts“</li> <li>• Verfahren und Bedeutung der elektroakustischen Technologie (sillon fermé, Phonogène, Schnitt, Montage, Verhallung)</li> <li>• Komponisten und Konzepte der Musique concrète: z. B. Pierre Schaeffer, Pierre Henry, Bernard Parmegiani, François Bayl</li> </ul> <p>→ <b>Soundscape-Komposition</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Raymond Murray Schafer und die akustische Ökologie</li> <li>• das World Soundscape Project</li> <li>• Field Recording und Granularsynthese</li> <li>• Typen der Soundscape-Komposition (nach Barry Truax)</li> <li>• Komponisten und Konzepte der Soundscape-Komposition: z. B. Luc Ferrari, Hildegard Westerkamp, Barry Truax</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Wahrnehmungsphysiologische und –psychologische Komponenten - Wirkungen auf das Nervensystem</li> <li>- Verfremdung und Dekonstruktion durch Montage</li> </ul> <p><b>Verwendung der Musik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Wie funktioniert die Wahrnehmungssteuerung, durch welche Faktoren/Parameter/mus. Mittel?</li> <li>-Beispiele für verschiedene Wahrnehmungssteuerungen, Vergleich der Beispiele und der eingesetzten Mittel</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neue Gestaltung der Zeit</li> <li>• Neue Klänge</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <p>Pierre Schaeffer – Hildegard Westerkamp - R. M. Schafer</p> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <p>Akustische Umweltverschmutzung</p> <p><b>Materialhinweise/Literatur:</b></p> <p>Rüdiger Ommelsbach (S. 24)</p>

<p style="text-align: center;"><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext,</li> <li>• erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,</li> <li>• erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neue „Sprache“ – Typologien der Klänge</li> <li>• Neue Rolle des Parameters „Klangfarbe“</li> <li>• Artikulationsformen und Spieltechniken</li> <li>• differenzierte dynamische Verläufe</li> <li>• Formaspekte</li> <li>• Notationsformen (z.B. graphische Notationen)</li> </ul> <p><b>fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren der Höranalyse</li> <li>• Gestaltungsaufgaben zu den Bereichen „Soundscape“ und „musique concrète“</li> <li>• Präsentation von Rechercheergebnissen</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Kunst</li> <li>● Mathematik, Physik, Biologie, Soziologie, Umwelt, Ökologie</li> </ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltungsaufgabe: Bearbeitung eines kompositorischen Musters (schriftliche Übung)</li> <li>• Komponisten- bzw. Künstlerportraits (in Einzel- bzw. Partnerarbeit)</li> <li>• Portfolio zu verschiedenen musikalischen Erscheinungsformen zu Beginn des 20. Jahrhunderts</li> </ul>	
---	--	--

**Q1, 2. Quartal Thema: Auswirkungen neuer Technologien auf musikalische Gestaltung 22 Std.**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p style="text-align: center;"><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen,</li> <li>• interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen,</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik,</li> <li>• bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,</li> <li>• realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Musik von „Kraftwerk“ als Ideengeber für Hip Hop und Techno</li> <li>- DJing und Sampling als Ausgangspunkt elektronischer Tanzmusik</li> </ul> <p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <p><b>Die Musik von „Kraftwerk“ als Ideengeber für Hip Hop und Techno</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Instrumente in der Musik von Kraftwerk: Minimoog, Sequenzer, Orchestron, Votrax, Vocoder</li> <li>• Neuartige Gestaltungsweisen in der Musik von Kraftwerk</li> <li>• ab ca. 1980 Einfluss auf die afroamerikanische Community (Africa Bambaataa, Herbie Hancock): Sampling bzw. Übernahme von Rhythmus-Patterns, z. B. in „Planet Rock“ („Numbers“ – „Trans Europa Express“)</li> </ul> <p>DJing und Sampling als Ausgangspunkt elektronischer Tanzmusik</p> <p><b>Techniken des DJings in Hip Hop und Techno</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analoges und digitales Sampling (z. B. Mellotron, Fairlight Computer, Synclavier, Akai MPC 60)</li> <li>• Form- und Strukturmerkmale des Techno, z. B. repetitive Patterns, Schichtkomposition (Techno-Brett), typische Formelemente (Intro, Beat Parts, großes/ kleines Break, Drop, Outro etc.)</li> <li>• Technisch-künstlerische Verfahren des DJing (Beat-matching, Computerverfahren, Soundgestaltung)</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ordnungssysteme typische Akkordverbindungen</li> <li>• Formaspekte „Songform“ – „Technoform“</li> <li>• Notationsformen Graphische Notationen Computer-Graphik</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Text</li> <li>○ Höranalyse (z.B. Hörprotokolle)</li> <li>○ Eigene Gestaltungsversuche in Einzel- und Gruppenarbeit, Ensembles</li> <li>○ Arbeit mit Drumcomputer, Sequencer, Synthesizer-Software</li> <li>○ Verbalisieren von Höreindrücken, Geräuschen und Synthesizer-Klängen -&gt; Typologie der Klänge</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <p>Kraftwerk: Numbers und TransEuropaExpress Kraftwerk: Model Jarre – Yello u.a. frühe elektroakustische Werke</p> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <p>Einsatz computerbasierter Kompositionsmöglichkeiten</p> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p> <p>Ralf Hütter (Kraftwerk): „Die Gesellschaft wird völlig von Computern durchdrungen...“ (1974)</p>

<ul style="list-style-type: none"><li>• beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.</li></ul>	<p><b>Fachübergreifende Kooperationen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Geschichte/Sozialwissenschaften, Sport, Biologie, Philosophie</li></ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Beobachtung und Bewertung eigener Gestaltungen</li><li>• Schriftliche Übungen</li><li>• Präsentation von Gestaltungsaufgaben</li></ul>	
--	--	--

 <p><b>Verwendungen von Musik</b></p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wahrnehmungssteuerung durch Musik</li> <li>○ Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten</li> </ul>
--	---

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;">  <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen und unterscheiden Klang und Geräusch als Kompositionsmaterial</li> <li>• erkennen und beschreiben Möglichkeiten und Wirkungen patternorientierten Gestaltens und Arbeitens</li> <li>• analysieren und interpretieren an ausgewählten Beispielen die Kompositionsprinzipien von musique concrète, House und Techno</li> </ul> </div> <div style="width: 45%;">  <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln einen fachterminologischen Katalog zu Kompositionen mit Geräuschen</li> <li>• beschreiben und erkennen die Wirkungen patternorientierten Arbeitens auf der Grundlage gleicher Prinzipien und Phasenverschiebungen</li> <li>• erfinden einfache musikalische Strukturen für die Gestaltung</li> <li>• Üben sich im Umgang mit Audioschnittprogrammen (z.B. Audacity)</li> <li>• realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen im House-Techno-Stil</li> </ul> </div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 10px;"> <div style="width: 45%;">  <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext,</li> <li>• erläutern Gestaltungsmuster hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,</li> </ul> </div> </div>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pierre Schaeffer, Étude pour chemin de fer</li> <li>• Pierre Henry, Messe pour le temps present</li> <li>• Karlheinz Stockhausen, Gesang der Jünglinge</li> <li>• Soundscape-Kompositionen (z.B. von R. Murray Schafer oder Hildegard Westerkamp)</li> </ul> <p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <p>Rezeptionsweisen von Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen der Distanzierung von und durch Musik</li> <li>• Verfremdung und Wiederholung als Gestaltungsmöglichkeit</li> <li>• Klang- und Geräuschkompositionen als neue bzw. alternative musikalische Ausdrucksformen</li> </ul> <p>Verfahrensweisen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kombination und Verfremdung</li> <li>• Verfremdung und Dekonstruktion durch Montage, Klangcollage, Sampling/Mixing</li> <li>• instrumentale und synthetische Klangerzeugung und -veränderung</li> </ul> <p>außermusikalische Kontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geräuschmusik als Widerspiegelung gesellschaftlicher Wirklichkeit</li> <li>• Die Auswirkungen der Industrialisierung bis ins 21. Jh.</li> <li>• Der Computer als Musikinstrument</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pattern- und Rhythmusmuster</li> <li>• Polyrythmik</li> <li>• Wiederholungsprinzipien</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• M   A   R   R   S, Pump up the volume</li> <li>• Kraftwerk</li> <li>• George Antheil, Ballet Mécanique</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <p>Fächerübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mit dem Fach Informatik über die Möglichkeiten des Einsatzes von Computern in der Musik</li> <li>• mit dem Fach Kunst ein CD-Cover gestalten</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet die Ergebnisse ihrer gestalterischen Prozesse.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• metrische und ametrische Zeitgestaltung</li> </ul> <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Periodisch-symmetrische Formmodelle</li> </ul> <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• traditionelle Notenschrift</li> <li>• grafische Notation</li> <li>• Tonspurendiagramme</li> </ul> <p><b>fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der Bezüge zwischen Geräuschen und Musik, zwischen Vorlage und Bearbeitung (vergleichende Hör- und Notentextanalyse)</li> <li>• Lektüre von Selbstzeugnissen, z.B. Schriften, Interviews</li> <li>• Praktische Erprobung von Montage- und Mixingverfahren</li> <li>• Gestaltung und Erläuterung einer elektroakustischen bzw. elektronischen Komposition</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ---</li> </ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• individuell angefertigte Hör- und Notentextanalysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten</li> <li>• Gestaltungsaufgabe: Erstellung einer Klangcollage und Aufnahme</li> <li>• Präsentation und Erläuterung des selbst erstellten Tracks</li> <li>• Erörterung fachspezifischer Fragestellungen</li> <li>• Referate zum zeitgeschichtlichen und politischen Kontext der Musik</li> </ul>	

**Q1 4. Quartal Thema: Existenzielle Grunderfahrungen: Liebe und Tod im Musiktheater – Der Mythos von Orpheus und Eurydike 25 Std.**

<b>Verwendungen von Musik</b> <b>Entwicklungen von Musik</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musik in außermusikalischen Kontexten</li> <li>• Musik in ihrer Entwicklung</li> </ul>
---	--

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p style="text-align: center;"><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik,</li> <li>• formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel,</li> <li>• benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,</li> <li>• interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse.</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b> Orpheus-Vertonungen. (Monteverdi, Gluck, Offenbach)</p> <p><b>Fachliche Inhalte</b> Begriffsklärungen: existenzielle Grunderfahrungen - Formen von Liebe und Tod - Musiktheater</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dramaturgie des Stückes/der Handlungsvorlage untersuchen und deuten</li> <li>- Rollenkonstellation untersuchen, darstellen, Verbindungen und Besonderheiten aufzeigen</li> <li>- Formen der Textverarbeitung vergleichen (antike Vorlage) - Veränderungen im Stück, verschiedene Formen der Liebe und des Todes vergleichen)</li> <li>- Funktionen von Musik analysieren und darstellen</li> <li>- Rezeption vergleichen (Echo im Publikum, Rezensionen ...)</li> <li>- Biografische Bezüge Autor, Komponist untersuchen und Entsprechungen finden</li> <li>- Reformbestrebungen der Komponisten (Monteverdi, Gluck, Offenbach)</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Rhythmik: Sprachmuster</li> <li>-Melodik: Ausdruckscharakter von Intervallen</li> <li>-Harmonik: Ausdruckscharakter von Akkorden und Akkordfolgen</li> <li>-Klangfarbe: Instrumentenkonnotationen</li> <li>-Gesang: syllabische und melismatische Wortvertonungen</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Höranalysen</li> <li>Szenische Interpretation</li> <li>Singen</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b> Andere Beispiele des Musiktheaters z.B. -„Romeo und Julia“- Vertonungen (z.B. Prokofjef, West-Side-Story) -Tristan und Isolde</p> <p><b>Weitere Aspekte</b> Opernbesuch</p> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext,</li> <li>bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,</li> <li>erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext,</li> <li>realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext,</li> <li>erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,</li> <li>erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik,</li> <li>beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.</li> </ul>	<p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b> Sport, Deutsch, Literatur, Kunst</p> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b> Referate Präsentationen</p>	
---	--	--

## Curriculum Jahrgangsstufe Q2 Grundkurs

<b>Q2, 1. Quartal Thema: Sinfonie und Sonate – die große Form des 18. Jahrhunderts 25 Std.</b>		
<b>Entwicklungen von Musik</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext</li> </ul>	
<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Didaktische und methodische Festlegungen</b>	<b>Individuelle Gestaltungsspielräume</b>
<p style="text-align: center;"><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel,</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sonaten</li> <li>Sinfonien</li> <li>Kammermusik (Sonatenhauptsatz)</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Brahms. 3. Sinfonie</li> <li>Beethoven 5. Sinfonie</li> <li>Beethoven 3. Sinfonie</li> <li>Mozart: Wiener Sonatinen, Divertimenti u.ä.</li> </ul>

- benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,
- interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse.

### Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext,
- erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.

### Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,
- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.

### Fachliche Inhalte

- Gattungsspezifische Merkmale: Mus. Gattung – was ist das? Hier Aufzeigen von exemplarische Entwicklungen
- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftl. Bedingungen und musikalischen Strukturen (dialektisches Prinzip (Hegel) und Widerspiegelung histor. Phänomene in mus. Strukturen
- Kompositionstechniken (Motiv-Motivverarbeitung-Form, Instrumentation, Satztechnik)
- Merkmale musikalischer Stilistik (mus. Parameter)
- Klangvorstellungen kombiniert mit Stil- und Gattungsmerkmalen
- Ästhetik, Klang- und Ausdrucksideale

### Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

- Rhythmik
  - Metrische Rhythmen mit Taktbindungen
  - Taktarten
  - Komplementär-Rhythmik
  - Konflikt rhythmischen
- Melodik
  - Richtung, Ambitus, Intervalle
- Instrumentationsaspekte
  - Verschmelzungsklang- Spaltklang
- Diatonische Skalen
- Motiv und Motivverarbeitung, motivisch-thematische Arbeit
- Harmonik
- Einfache Harmoniefolgen
- Dreiklangsumkehrungen
- Dynamik
  - Terrassen- und Entwicklungsdynamik
- Formaspekte
  - Prinzipien Wiederholung, Abwandlung
  - Sonatenhauptsatzform als Form und Idee
- Notationsformen
  - Standardnotation der Tonhöhen und Tondauern
  - Klaviernotation
  - Partitur
- Satztechnik: Homophonie und Polyphonie

- Haydn: späte Streichquartette

### Weitere Aspekte

- Kooperation mit Schulbibliothek
- Konzertbesuch

Fächerübergreifende Möglichkeit:

- Sport (Tanz)

	<b>fachmethodische Arbeitsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Notentextanalyse</li> </ul> <b>Fachübergreifende Kooperationen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte</li> </ul> <b>Feedback / Leistungsbewertung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Erörterung fachspezifischer Fragestellungen</li> <li>● Gestaltungsaufgaben</li> </ul>	
--	---	--

**Q2, 2. Quartal Thema: „Programm Musik“ und die Idee der „absoluten Musik“ - Eine Debatte des 19. Jahrhunderts 25 Std.**

<b>Entwicklungen von Musik</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik</li> </ul>
--------------------------------	--

<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Didaktische und methodische Festlegungen</b>	<b>Individuelle Gestaltungsspielräume</b>
<p style="text-align: center;"><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel,</li> <li>• benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,</li> <li>• interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse.</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext,</li> <li>• erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext,</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● H. Berlioz: symphonie phantastique (Auszüge)</li> <li>● Brahms: 3. Sinfonie</li> <li>● Schumann: Charakterstück (z.B. Kinderszenen, Waldstücke u.a.)</li> </ul> <p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Idee der „absoluten Musik“</b></li> <li>• Ästhetik der Romantik (Wilhelm Heinrich Wackenroder, Ludwig Tieck, Ernst Theodor Amadeus Hoffmann, Arthur Schopenhauer)</li> <li>• Eduard Hanslick: Vom Musikalisch-Schönen (1854)</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>„Programm Musik“</b></li> <li>• Zwischen „Ausdruck der Empfindung „und „Malerei“: (Programm-Sinfonik (Ludwig van Beethoven: Pastorale)</li> <li>• Franz Liszts Konzept der „Sinfonischen Dichtung“:</li> <li>• Mehrsätzigkeit in der Einsätzigkeit</li> <li>• motivische Verknüpfung (Monothematik, Motto-Themen, motivische Transformationstechniken)</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Zwischen „absoluter“ und „programmatiker“ Musik:</b></li> </ul> <p>Das Charakterstück: Robert Schumann und das „Poetische“ in der Musik</p> <p><b>Gattungsspezifische Merkmale</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sonatenhauptsatzform</li> <li>• Verfahren motivisch-thematischer Arbeit</li> <li>• Klang- und Ausdrucksideale</li> <li>• Instrumentenkonnotationen</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Liszt: Mazeppa oder eine andere sinfonische Dichtung</li> <li>● R. Strauss: Till Eulenspiegels lustige Streiche</li> <li>● Also sprach Zarathustra</li> <li>● Sheherazade</li> <li>● Mussorgsky: Eine Nacht auf dem kahlen Berge</li> <li>● Borodin: Eine Steppenskizze aus Mittelasien</li> <li>● Beethoven: Pastorale</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichtsphilosophische Konstruktionen der „Beethoven - Nachfolge“ bei Richard Wagner und Franz Liszt, Franz Brendel</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Konzertbesuch</li> </ul> <p><b>Materialhinweise/Literatur:</b></p> <p>C. Dahlhaus: Die Idee der absoluten Musik</p>

- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.

### Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,
- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.

- Musikalische Semantik – semantische Musik

### Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

#### → Rhythmik

- Akzentverschiebungen
- Synkopierungen
- Hemiolen
- Konflikt rhythmischen

#### → Melodik

- Motiv- und Motivverarbeitungen, Phrase, Thema, Periode

#### → Harmonik

- Dreiklangsbrechungen, Mannheimer Rakete
- Quintenzirkel und die Verwandtschaft von Tonarten
- Tonartenverknüpfungen, Modulation

#### → Formaspekte

- Motivstruktur, Themenformen
- Periodengliederung, musikalische Syntax

#### → Notationsformen:

- Graphische Darstellungen
- Traditionelle Klaviernotation, Partitur

#### → fachmethodische Arbeitsformen

- Motivisch-thematische Analyse
- Lektüre von Primär- und Sekundärtext
- Höranalysen

#### → Fachübergreifende Kooperationen

- Geschichte
- Kunst

#### → Feedback / Leistungsbewertung

- Individuell angefertigte Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
- Erörterung fachspezifischer Fragestellungen
- Referate
- Gestaltungsaufgaben